

Inhalt

1. Die Blockflöte	6
2. Die Haltung der Blockflöte	7
3. Der Ansatz	8
4. Die Notenschrift	9
5. Die Notenwerte	10
6. Wie man richtig übt	11
7. Übungen mit dem Ton c2	12
8. Übungen mit dem Ton h1	14
9. Wiederholungszeichen	15
10. Übung mit dem Ton a1	16
11. Spiel den Blues	17
12. Übungen mit dem Ton g1	18
13. Übung mit dem Ton d2	19
14. Punktierte Noten und Haltebogen	20
15. An die Freude (Version 1)	21
16. Die Pausen	21
17. Übungen mit Viertelpausen	21
18. Der Kuckuck und der Esel	22
19. Winter ade	22
20. Übungen mit dem Ton f1	23
21. Übungen mit dem Ton e1	25
22. Übungen mit dem Ton d1	27
23. Wiederholung mit Klammern	28
24. Übungen mit dem Ton c1	29
25. An die Freude (Version 2)	30
26. When the saints go marching in	30
27. Banks of the Ohio	31
28. Michael row the boat ashore	31
29. Suse, liebe Suse	32
30. Alle Jahre wieder	32
31. Oh du fröhliche	33
32. Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen	33
33. Die Vorzeichen	34
34. Übungen mit dem Ton fis1	35
35. Hopp, hopp, hopp	37
36. Oh, wie wohl ist mir am Abend	37
37. Im März der Bauer	38
38. Deck the halls	38
39. Übungen mit dem Ton b1	39

40. Kuckuck ruft's aus dem Wald	40
41. Happy birthday	41
42. Die Vogelhochzeit	41
43. Sur le pont d'Avignon	41
44. Hänsel und Gretel	42
45. Bruder Jakob	42
46. Es klappert die Mühle am rauschenden Bach	43
47. Kein schöner Land	43
48. Macht hoch die Tür	44
49. Übungen mit Sechzehntelnoten	45
50. Laterne, Laterne	45
51. What shall we do with the drunken sailor	46
52. Marsch	46
53. Swing-Phrasierung und Synkopen	47
54. Go, tell it on the mountain	47
55. He's got the whole world in His hand	47
56. Down by the riverside	48
57. Rock'n'Roll	49
58. Wir lagen vor Madagaskar	49
59. Die Tonarten	50
60. Oh Susanna (C-Dur)	51
61. Oh Susanna (F-Dur)	51
62. Midnight Special (F-Dur)	52
63. Midnight Special (G-Dur)	52
64. Weißt du, wieviel Sternlein stehen (C-Dur)	53
65. Weißt du, wieviel Sternlein stehen (F-Dur)	53
66. Weißt du, wieviel Sternlein stehen (D-Dur)	54
67. Guter Mond, du gehst so stille (C-Dur)	55
68. Guter Mond, du gehst so stille (F-Dur)	55
69. Guter Mond, du gehst so stille (D-Dur)	56
ANHANG	57
Griffstabellen für die Sopranblockflöte	57
Der Aufbau der Dur-Tonleiter	58
Der Aufbau des Quintenzirkels	59
Der Quintenzirkel	61
Der Quintenzirkel mit den parallelen Molltonarten	62
CD-Verzeichnis	63

Track 27



Track 28



Die nächste Übung steht im 3/4 Takt. Du zählst in jedem Takt drei Zählzeiten (1, 2, 3). Der Vorzähl-Klick hat drei Schläge.

Track 29



Track 30



22. Übungen mit dem Ton d1

Beim Ton d1 greift die linke Hand wieder den Ton g1. Die rechte Hand greift mit dem Zeigefinger das vierte Griffloch, dem Mittelfinger das fünfte Griffloch und dem Ringfinger das sechste Griffloch von oben.



Track 31



Track 32



Track 33



Track 53



Beachte, dass bei der nächsten Übung das b-Vorzeichen am Anfang (vor der Taktangabe) notiert ist. Es wird also immer h zu b erniedrigt.

Track 54



40. Kuckuck ruft's aus dem Wald

Der Vorzähl-Klick auf der CD hat 6 Schläge (2 Takte).

Track 55



41. Happy birthday

Der Vorzähl-Klick auf der CD hat 5 Schläge (1, 2, 3, 1, 2).

Track 56



42. Die Vogelhochzeit

Track 57

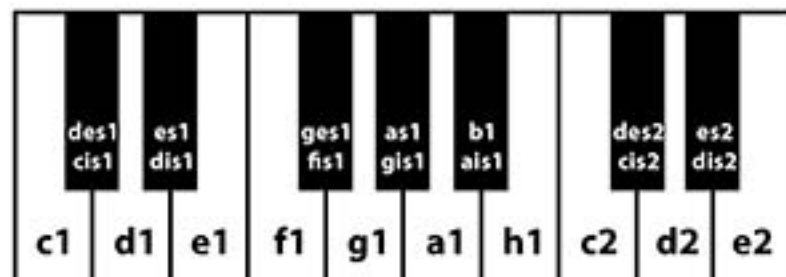


43. Sur le pont d'Avignon

Track 58



Der Aufbau der Dur-Tonleiter



Geht man von einem Ton bzw. einer Taste zum/zur Nächstliegenden, ist dies ein **Tonschritt**. Befindet sich noch eine Taste dazwischen, so ist es ein **Ganztonschritt**.

Beispiele:

Von c1 nach d1 liegt noch eine Taste dazwischen, also ist es ein Ganztonschritt.

Von d1 nach e1 ist ein Ganztonschritt.

Von cis(1) nach dis(1) ist ein Ganztonschritt.

Von e1 nach fis(1) ist ein Ganztonschritt.

Befindet sich keine Taste mehr dazwischen, so ist es ein **Halbtonschritt**.

Beispiele:

Von c1 nach des(1) ist ein Halbtonschritt.

Von a1 nach b(1) ist ein Halbtonschritt.

Von fis(1) nach g1 ist ein Halbtonschritt.

Wir nehmen nun die Töne der weißen Tasten von c1 nach c2 und erhalten die Tonfolge: c1, d1, e1, f1, g1, a1, h1, c2.

Die Halbtonschritte liegen zwischen e1 und f1 bzw. zwischen h1 und c2.

Die Ganztonschritte liegen also zwischen dem 3. und 4. bzw. zwischen dem 7. und 8. Ton. Diese Struktur entspricht der Dur-Tonleiter, in diesem Fall der C-Dur Tonleiter.

Merke:

Bei der Dur-Tonleiter sind die Halbtonschritte vom 3. zum 4. und vom 7. zum 8. Ton.

Man kann von jedem Ton aus eine Dur-Tonleiter bilden. Die Ganz- und Halbtonschritte werden mit Hilfe der Vorzeichen entsprechend übernommen.

Die Reihenfolge beim Aufbau von Tonleitern richtet sich nach der Anzahl der Vorzeichen. Bei jeder weiteren Tonart kommt ein Vorzeichen mehr in die Tonleiter.

So hat z.B. C-Dur kein Vorzeichen, G-Dur hat ein Vorzeichen, D-Dur hat zwei Vorzeichen, usw. Wie diese Reihenfolge zustande kommt, zeigt der **Quintenzirkel**.

Der Aufbau des Quintenzirkels

Betrachtet man die C-Dur Tonleiter von C1 bis C2, so stellt man fest, dass diese Leiter in zwei gleiche Hälften zu je 4 Tönen geteilt werden kann, nämlich je 2 Ganztonschritte gefolgt von einem Halbtonschritt. Schon in der griechischen Antike nannte man diese Viertoneihen **Tetrachorde** (tetra = vier).



Der 2. Tetrachord beginnt auf dem 5. Ton der Tonleiter. Da beide Tetrachorde die gleiche Struktur haben, ist es naheliegend vom ersten Ton des 2. Tetrachordes eine neue Tonleiter zu bilden. Der 2. Tetrachord wird also nun zum neuen 1. Tetrachord und die Tonfolge wird nach oben hin schrittweise mit dem Tonmaterial der vorhandenen C-Dur-Tonleiter erweitert.



Die ersten vier Töne (1. Tetrachord) haben wieder die Struktur Ganztonschritt – Ganztonschritt – Halbtonschritt.

Jedoch die folgenden Töne haben die Struktur Ganztonschritt – Halbtonschritt – Ganztonschritt.